

**Der Landrat**

61 - Kreisentwicklung, Regional-  
und Verkehrsplanung  
Herr Schwarz

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2020/462

**Empfehlung von Region Aktiv Wendland / Elbatal e.V. "Modellregion nutzen: Biogasbusse und 1 Euro-Ticket für den ÖPNV" zur Kenntnisnahme und Beratung**

Ausschuss regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV	10.03.2020	<b>TOP</b>
Kreisausschuss	16.03.2020	<b>TOP</b>
Kreistag	23.03.2020	<b>TOP</b>

Mit Schreiben vom 06.02.2020 spricht Region Aktiv Wendland / Elbatal e.V. gegenüber dem Kreistag eine Empfehlung aus (siehe Anlagen).

1. Nutzung der Fördermöglichkeiten für Biogasnutzung und schrittweise Umstellung der LSE-Busse auf Biogasantrieb.
2. Bewerbung als Modellregion für eine 1-EUR-Ticket-Region beim Bund.

**Stellungnahme der Verwaltung:****Zu 1.**

Die Fahrzeugförderung über das Förderprogramm „Verbesserung der Stadt-/Umlandmobilität im öffentlichen Personennahverkehr Kraftfahrzeugen mit CO<sub>2</sub>-freien oder CO<sub>2</sub>-sparsamen Antriebssystemen“ mit einem Fördersatz von 60 % für unsere Region zuzüglich von 30 % Landesmitteln ist sehr interessant.

Der Fuhrpark der LSE GmbH besteht derzeit aus 31 Diesel-Fahrzeugen, die ein Durchschnittsalter von ca. 6 Jahren (5,7 Jahre) aufweisen. Rund 84% der Flotte weisen die Abgasnorm Euro 6 sowie einen EEV-Standard auf. Der Investitionsplan der LSE GmbH sieht nicht vor, weitere Standardlinienbusse zu beschaffen. Erst für die Jahre 2023/2024 besteht die betriebswirtschaftliche Option zur Neubeschaffung solcher Busse. Es soll jedoch zunächst geprüft werden, ob durch Optimierungsmaßnahmen Standardlinienbusse eingespart werden können. Ein Kleinbus wird voraussichtlich im Jahr 2021 ersetzt werden müssen.

Fördersummen und Bedingungen sind u.a. davon abhängig, wie die Finanzierung des ÖPNV erfolgt, z.B., ob ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) besteht. Zwischen dem Landkreis Lüchow-Dannenberg und der LSE GmbH besteht ein solcher Vertrag. Die LSE GmbH ist an diesen Vertrag gebunden, insbesondere hinsichtlich der eigenen Kosten und der Ausgleichszahlungen durch den Landkreis. Das bedeutet, dass die Neubeschaffung von Fahrzeugen mit CO<sub>2</sub>-freien oder CO<sub>2</sub>-sparsamen Antrieben über den ÖDA abgedeckt werden muss. Das betrifft auf Grund der hohen Investitionskosten vor allem die höheren Kosten für Abschreibungen sowie höhere Kosten für Betrieb- und Wartung. Gasbusse kosten rd. 70 % mehr als Dieselbusse. Elektro- und wasserstoffbetriebene Fahrzeuge sind derzeit mehr als doppelt so teuer wie ein Dieselbus.

Im Zusammenhang mit den Fahrzeugen muss auch das Thema der Tankinfrastruktur betrachtet werden. Tankstellen für Biogas sind z.Z. nur in Dannenberg, Lüchow und Clenze für die Betankung von PKW verfügbar. Möglichkeiten für die Betankung mit Wasserstoff müssten noch geschaffen werden.

Die LSE wird prüfen, ob im Landkreis künftig Busse mit Gasantrieb oder mit anderen CO<sub>2</sub>-sparsamen bzw. CO<sub>2</sub>-freien Antriebssystemen betriebswirtschaftlich einsetzbar sind. Aktuell gibt es für Nutzkraftfahrzeuge eine Entwicklung in Richtung Elektroantrieb auf Basis von H<sub>2</sub> gespeisten Brennstoffzellen.

**Zu 2.**

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) hat mitgeteilt, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ein „Förderprogramm für Modellprojekte im ÖPNV“ aufgelegt hat. Die Notifizierung durch die EU-Kommission wird voraussichtlich bis Ende Juni 2020 erfolgen. Die Ziele des Förderprogramms lauten wie folgt:

- Attraktivität des ÖPNV erhöhen
- Nutzung des ÖPNV steigern
- Verlagerung MIV auf ÖPNV
- CO2 Emissionssenkung des Verkehrssektors

Sobald die Förderrichtlinie veröffentlicht wird, können konkretere Aussagen zu einer möglichen Beteiligung gemacht werden.

**Anlagen:**

Empfehlung von Region Aktiv Wendland / Elbatal e.V.

**Finanzielle Auswirkungen:**

offen

---